

Leitfaden zum Förderprogramm „Lernberatung“

(aktuell mittwochs, 15.05 -15.50 Uhr)

Die Lernberatung ist für solche Schülerinnen und Schüler gedacht, die in mehreren Fächern durch fehlende Motivation und/oder unzureichende Lernorganisation und daraus resultierend überwiegend schwache Leistungen oder Leistungen weit unter ihren (vermuteten) Potentialen auffallen.

In Abgrenzung zur klassischen Nachhilfe oder dem Förderunterricht in einzelnen Fächern handelt es sich um eine fächerübergreifende Beratung, in der es darum geht, welche individuellen Strategien bei der Bewältigung des Schulalltags hilfreich sein können. Dies beinhaltet zum Beispiel:

- Erlernen von Techniken zum „Sich-Aufraffen“ (Züricher Ressourcenmodell)
- Überdenken der eigenen Rolle in Schule und Familie und der damit verbundenen Aufgaben (Selbstbild)
- Das System „Schule“ verstehen lernen (zum Beispiel anhand von Erwartungshorizonten aus Klassenarbeiten)
- Entwicklung von individuellen Lernstrategien und geeigneten Settings (etwa beim Auswendiglernen oder beim Üben für Klassenarbeiten)
- Gute und schlechte Formen von To-do-Listen (Positivbeispiel: Kanbanboard)

Von besonderer Bedeutung ist dieses Programm also, wenn der Schüler / die Schülerin vermeintlich in der Lage wäre, gute Leistungen zu erzielen, diese aber aus motivationalen Gründen oder weil Strategien fehlen, nicht erbringen kann. Die Verweildauer in der Beratung ist unterschiedlich und kann nicht sicher vorhergesagt werden.

Die Lernberatung wird durchgeführt von Frau Deufel.